

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849 1847

26 (30.3.1847)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 26.

Dienstag, den 30. März

1847.

(Einladung zum Abonnement.) Mit dem 1. April beginnt ein neues vierteljähriges Abonnement auf dieses Blatt; worauf Bestellungen gemacht werden können bei W. E. Köllreutter in Sinsheim, Posthalter Gangnuss in Neckarbischofsheim, C. Preis in Wiesloch und den verehrl. Postämtern.

Der Abonnementspreis für das Vierteljahr beträgt mit Einschluß des Trägerlohns 36 fr.; Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Durch die Post bezogen mit Einschluß aller Gebühren per Halbjahr **1 fl. 40 fr.**

Nur francirte Briefe werden angenommen.

D. Pfisterer.

Schuldenliquidation.

[315] Sinsheim.

- 1) Anton Kress Eheleute von Reidenstein,
- 2) Karl Philipp Rumpfs Eheleute von Wald-

angelloch und

Johann Holzschuhs Eheleute von da, wollen nach Nordamerika auswandern. Es werden deshalb sämtliche Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Forderungen in der auf

Montag den 12. April l. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden kann.

Sinsheim, den 22. März 1847.

Gr. Bez.-Amt Hoffenheim.

P a n g.

vd. Rinkler.

[314] Da der zur ordentlichen Conscription pro 1847 berufene Karl Friedrich Brecht von Hoffenheim auf die öffentliche Vorladung vom 18. Dez. abhin sich nicht gestellt hat, so wird derselbe der Refraction für schuldig erkannt und neben dem Verluste des Ortsbürgerrechts und mit Vorbehalt der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in die gesetzliche Geldstrafe, welche sich bei dereinstigem Vermögensanfälle herausstellen wird, verurtheilt.

Sinsheim, den 18. März 1847.

Gr. Bezirksamt Hoffenheim.

P a n g.

vd. Rinkler.

[320] N. Nro. 4187. Sinsheim. Ueber die Verlassenschaft des Bürgers und Handelsmanns Michael Wolf von Elsenz haben wir Saut erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 22. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich

die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich der des Borgvergleichs die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Sinsheim, den 22. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

B u l f e r.

vd. Kuppert.

act. jur.

Schuldenliquidation.

[311] Nro. 4125. Sinsheim. Die Heinrich Gmehles Eheleute mit ihrem minderjährigen Kinde von hier wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Mittwoch den 7. April d. J.,

früh 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet und hierzu ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen hierzu vorgeladen, daß ihnen sonst dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholten werden könne.

Sinsheim, den 20. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

B u l f e r.

[327] Nro. 4206. In der Nacht vom 17./18. d. Mts. wurden dem Gustav Supp zu Hilsbach mittelst Eindrehung in seinen Keller 4 Laib Brod von 6 1/2 bis 7 1/2 Pfd. per Laib entwendet, was Behufs der Fahndung auf diese Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter bekannt gemacht wird.

Sinsheim, den 23. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

B u l f e r.

[321] Nro. 3664. (Bekanntmachung.) Balthasar Borg von Kusloch, ehemals Soldat bei der Fremdenlegion in Algier, hat sich in der jüngsten Zeit dahier und in der Umgegend herumgetrie-

ben und die Leute zur Auswanderung nach Algier angeworben.

Da Balthaser Borch hierzu weder von der französischen, noch von der diesseitigen Staatsbehörde autorisirt ist, seinen Anwerbungen auch keinerlei Garantie zur Seite steht, die Anstellung in Algier ohne dies zur Zeit eine höchst bedingte ist, so wird vor diesen Anwerbungen des Balthaser Borch im Interesse des Publicums hiermit öffentlich gewarnt.

Sinsheim, den 11. März 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
B u l l e t t.
vdt. Stierle.

[309] Neckarbischofsheim.
Nach Ansicht der L. R. S. 1350. 1352. 1356 u. 1443 und folgende des § 400 und 169 der P. D. ergeht: U r t h e i l.
In Sachen der Luise Lang, geb. Lutz zu Waibstadt, Kl. gegen ihren Ehemann Franz Dominik Lang, Engelwirth daselbst, Bells. Vermögensabsonderung betr. wird auf die gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt: der Beklagte sei, unter Verfallung in die Kosten schuldig, das Vermögen der Klägerin von dem seinigen nach gesetzlicher Vorschrift absondern zu lassen, und die Klägerin mit ihrem Beibringen binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hilfsvollstreckung zu befriedigen.
B. R. W.

Neckarbischofsheim, den 11. März 1847.
Großherzogliches Bezirksamt.
B e t.

[310] Nro. 5248. Neckarbischofsheim.
Schreinermeister Johann Friedrich dahier hat die Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft seiner Ehefrau Katharina, geb. Volz, nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls diesem Gesuche Statt gegeben wird.

Neckarbischofsheim, den 15. März 1847.
Großherzogliches Bezirksamt.
B e t.

[308] Nro. 5657. Neckarbischofsheim.
Die Wittve des hiesigen Bürgers und Hutmachers Eberhard Benz, Elisabetha geb. Wenger, hat dahier die Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche Statt gegeben wird.

Neckarbischofsheim, den 15. März 1847.
Großherzogliches Bezirksamt.
B e t.

[303] No. 6199. Am 17. d. M. Abends wurden auf dem Oberbiegelhof die hier unten verzeichneten Gegenstände entwendet, was wir Behufs der Fahndung auf dieselben sowohl als den z. Z. noch unbekanntem Thäter bekannt machen:

- in einem schwarz ledernen und einem von schwarzen, weißen und blauen Perlen gestrickten Geldbeutel mit messingnenem Schloß 51 fl., darunter 10 östreichische Kronenthaler, 5 Guldenstücke, 4 Vereinsthaler zu 3 fl. 30 fr. von frankfurter und preussischem Gepräge, und 2 Hundertkreuzerstücke.
- 2 grau tuchene Hosen, im Werth von 7 fl.
- 1 blau tuchene Weste mit einem Reihen schwarzhornener Knöpfe, im Werth von 3 fl.
- 16 hänsene Mannshemden vornen am Brustschlitze roth gezeichnet mit G. F., im Werth von 32 fl.
- 8 Ellen grobes werkenes Tuch, im Werth von 1 fl. 30 fr.
- 7 Ellen feines werkenes Tuch, im Werth von 1 fl. 35 fr.
- 1 mahholberner Pfeifenkopf mit Neusilberbeschlag ohne Rohr, im Werth von 1 fl. 30 fr.
- 1 Rasirmesser, noch neu und nicht geschliffen, mit einem Futteral von schwarzem gepreßtem Papier überzogen, im Werth von 40 fr.
- 1 silberne Repetiruhr mit arabischen Ziffern, im Werth von 15 fl.

Neckarbischofsheim, 20. März 1847.
Großh. Bad. Bezirksamt.
B e t.

[318] Nro. 6443. Der hier unten signalisirte Johann Heberle von Hochhausen ist durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Unterheinkreises vom 12. v. M. wegen wiederholten 3ten Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt. Derselbe hat sich ohne Erlaubniß aus seinem Heimathsort entfernt, und wir bitten deshalb sammtliche Polizeibehörden auf diesen für die öffentliche Sicherheit gefährlichen Menschen zu fahnden, und ihn auf Verreten wohlverwahrt hierher abzuliefern.

Signalement des Johann Heberle.
Alter, 28 Jahr. Augen, schwarzbraun.
Größe, 5' 7" Nase, stumpf.
Statur, untersezt. Mund, gewöhnlich.
Gesichtsform, rund. Zähne, gut.
" farbe, gesund. Rinn, rund.
Haare, schwarz. Besondere Kennzeichen,
Augenbraunen, schwarz. keine.

Neckarbischofsheim, 23. März 1847.
Großh. Bad. Bezirksamt.
B e t.

[328] No. 4938. (Urtheil.) Die Untersuchung gegen Moses Hirsch, Kaufmann von Eichtersheim wegen Refraction.

Moses Hirsch, Kaufmann von Eichtersheim, welcher sich der öffentlichen Aufforderung vom 25. Nov. v. J., No. 29,088, ungeachtet bis jetzt zu Erfüllung seiner Militärpflicht nicht gestellt hat, wird anmit des Verrechens der Refraction für schuldig erklärt, und deswegen nebst dem Verluste des Ortsbürgerrechts und unter Vorbehalt person-

licher Bestrafung im Betretungsfalle in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, welche, wenn er zu Vermögen kommen sollte, nach den gesetzlichen Bestimmungen zu erheben ist.

B. N. W.

Wiesloch, den 30. Januar 1847.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bleibimhaus.

[329] No. 5937. (Urtheit.) Die Untersuchung gegen Nikolaus Schmitt von Rettigheim wegen Refraction.

Nikolaus Schmitt von Rettigheim, welcher sich der öffentlichen Aufforderung vom 25. Nov. v. J., No. 29,089, ungeachtet bis jetzt zur Erfüllung seiner Militärpflicht nicht gestellt hat, wird anmit des Verbrechens der Refraction für schuldig erklärt, und deswegen nebst dem Verluste des Ortsbürgerrechts und unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, welche, wenn er zu Vermögen kommen sollte, nach den gesetzlichen Bestimmungen zu erheben ist.

B. N. W.

Wiesloch, den 30. Januar 1847.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bleibimhaus.

A n k ü n d i g u n g.

[322] Sinsheim. Bei der am 1. Dezember v. J. abgehaltenen Versteigerung der Liegenschaften der Heinrich Fillsinger'schen Eheleute dahier erhielten die in No. 90 u. 91 dieses Blattes beschriebenen keine Steigliebhaber, weshalb dieselben auf

Mittwoch den 21. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, einem wiederholten Aufgebot unterworfen, und dabei jedenfalls den Zuschlag erhalten werden, wenn sie auch nicht den Schätzungswert erreichen.

Dieses wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 24. März 1847.
Großh. Bürgermeisteramt.
H a a g.

Besch.

A n k ü n d i g u n g.

[324] Sinsheim. Die Liegenschaften aus den beiden Gantmassen des Philipp und Martin Frank von hier werden auf

Mittwoch den 7. künft. Monats, Nachmittags 3 Uhr, im Klumpen zur öffentlichen Versteigerung gebracht, wozu die Steigliebhaber einladet

Sinsheim, den 24. März 1847.
Großherzogliches Bürgermeisteramt.
H a a g.

Besch.

A n k ü n d i g u n g.

[323] Sinsheim. Da bei der am 10. Nov. v. J. gegen die Ehefrau des abwesenden Flaschnermeisters Jakob Karl dahier vollzogenen Liegen-

schaftsversteigerung auf die in No. 82 und 83 dieses Blattes vom October v. J. beschriebenen Liegenschaften keine Gebote erfolgten, so wurde Tagfahrt zur Abhaltung einer nochmaligen Versteigerung auf

Mittwoch den 21. künftigen Monats,
Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt.

Wir bringen dieses mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß, daß hiebei der endgiltige Zuschlag ertheilt wird, wenn auch der Schätzungswert nicht erlöst werden sollte.

Sinsheim, den 24. März 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

H a a g.

vd. Besch.

Arbeitenbegebung.

[316] No. 306. Neckarbischofsheim. Nach dem im hiesigen Rathhaus eine anderweitige Einrichtung getroffen werden soll, so werden die hiezu erforderlichen Arbeiten bis

Mittwoch den 31. März 1847, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause hier öffentlich begeben und die Steiglustigen hiezu eingeladen.

Die Kostenüberschläge betragen und zwar:

1) Für Maurerarbeit	589 fl. 36 kr.
2) " Steinhauerarbeit	89 " 40 "
3) " Zimmerarbeit	171 " 30 "
4) " Schreinerarbeit	515 " 36 "
5) " Schlosserarbeit	394 " 12 "
6) " Glaserarbeit	78 " — "
7) " Blechnerarbeit	86 " 54 "
8) " Lüncherarbeit	193 " 45 "
9) " Tapeziererarbeit	110 " 4 "

Zusammen 2229 fl. 17 kr.

Plan und Kostenüberschläge liegen zur Einsicht auf hiesigem Rathhaus bereit.

Hier unbekannt Uebernahmestüchtige haben sich vor der Begebung mit legalen Befähigungs- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Neckarbischofsheim, am 18. März 1847.

Der Gemeinderath.

Wagner, Bgstr.

vd. Wagner.

Bekanntmachung.

[325] Waibstadt. (Haus- und Güterversteigerung.)

Richterlicher Verfügung vom 19. Januar d. J., No. 2503 zufolge, werden den Jacob Fuhrmanns Eheleuten dahier

Montag den 19. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreis endgiltig zugeschlagen:

1. No. 291. Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer, Stall und Hofraithe in der langen Gasse, neben J. L.

		Lar.
	Marr und Paul Bölker	330 fl.
	2. A e d e r.	
G.No. 1109.	1 Brtl. 14 1/10 Ruthen Garnschnagen, neben Ph. Jos. Witt- mann jg. und Isak Bodenheimer	105 fl.
	3.	
"	2814. 44 1/10 Ruth. Schellenbaum, neben Phil. Zürn und Jos. Stadel- berger	45 fl.
	4.	
"	4431. 88 1/10 Ruthen Steinbach, neben v. Degenfeld und Ant. Ries	50 fl.
	5.	
"	9397. 88 1/10 Ruth. Buchfeld, ne- ben Frz. Mich. Schäfer und Ant. Kreth	5 fl.
	6.	
"	6808. 33 1/10 Ruth. Hammerstock, neben Ab. Schimmer und Anstößer	30 fl.
	7.	
"	— 1 Brtl. 32 1/10 Ruth. Butsch- mikel, neben Jos. Hopfach und Johs. Kuhmann	50 fl.
		Sa. 615 fl.
	Waibstadt, den 17. März 1847. Der Bürgermeister. H o f f m a n n.	vd. Seeber.

B e k a n n t m a c h u n g.
[297] No. 149. Hilsbach.
In Sachen mehrerer Gläubiger
gegen
Handelsmann Louis Hofmann von Hilsbach,
Forderung betr.
wird Mittwoch den 7. April l. J., das ihm eigen-
thümlich zugehörige Wohnhaus an der Straße mit
gewöhnlichem Keller und einer Einfahrt neben Johan-
nes Müller und Heinrich Lang alt, im Zwangs-
wege öffentlich versteigt.
Hilsbach, den 9. März 1847.
Das Bürgermeisteramt.
R o s.
vd. Reuther.

[319] Treschklingen, im Bezirksamt Neckar-
bischofsheim.
Liegenschafts-Versteigerung.
In Sachen mehrerer Gläubiger werden dem hie-
sigen Schreinermeister Georg Binder seine sämt-
liche Liegenschaften am
Mittwoch den 21. April d. J.,
auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert.
Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis
oder darüber geboten wird.
Treschklingen, am 22. März 1847.
Der Bürgermeister.
K n ö r z e r.

Rindenversteigerung.

[317] Siegelbach. Donnerstag den 15ten
April 1847 werden in dem hiesigen Gabholzschlag,

Mühwaldschlag genannt, Vormittags 9 Uhr, auf
ungefähr 10 bis 13 Morgen Maß die Rinden zu
schälen und als Eigenthum des Steigerers gegen
annehmbare Bedingungen öffentlich versteigert.
Siegelbach, den 19. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

S c h e n k.

vd. Mayerhöffer,
Rathschbr.

Liegenschafts-Versteigerung.

[326] Eschelbach.
Im Wege richterlicher Verfügung werden der le-
digen Karolina Kurzenhäuser hier ihre Liegen-
schaften

Mittwoch den 14. April l. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause allda im Zwangswege mit dem
Anfügen öffentlich versteigt, daß der endgiltige Zu-
schlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder dar-
über geboten wird:

Lar

1.

26 1/2 Ruth. Acker in der Wanne, neb.
Georg Ludwig und Bar. Kurzenhäuser

70 fl.

2.

21 Ruth. Acker in den Lufften, neben
Barb. und Philippina Kurzenhäuser

35 fl.

Eschelbach, den 22. März 1847.

Der Bürgermeister.

R ö s l e r.

Filfinger.

Mannheimer Naturbleiche.



[302] Für die mit dem 1. April
d. J. beginnende Mannheimer Na-
tur-Bleiche nehme ich auch für
dieses Jahr wieder Bleichgegen-
stände aller Gattung, als Leinwand, Gebild, Garn
und Faden zur Besorgung an, und sichere reelle
und billige Bedienung zu.

Neckarbischofsheim, den 19. März 1847.

Sayum Böhm,
Agent.

Auch bringe ich sogleich mein schon sehr lange
bestehendes Specerei- und Eisengeschäft in wohl-
wollende Erinnerung.

Der Obige.

Ziegelhütte-Verkauf.

[301] Unterzeichnete ist gesonnen, ihre dahier
ganz nahe bei der Stadt gelegene Ziegelhütte nebst
großem Hofraum, Acker und Weinberg sammt da-
zu gehörigen Lettengruben und Ziegler-Geräthen,
aus freier Hand zu verkaufen. Auch wird die Zie-
gelhütte allein abgegeben und sind die nähern sehr
annehmbaren Bedingungen bei mir selbst dahier, bei
Hrn. J. F. J. Winteroll in Heidelberg u. bei
Hrn. Ch. Berner, Mehlswaage-Controlleur in
Mannheim, zu erfragen.

Weinheim, im März 1847.

J. W. Winteroll, Wtb.